Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 57 (1984)

Heft: 4

Artikel: Das aktuelle Interview

Autor: Wermelinger, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das aktuelle Interview

Heute mit Herrn Dr. H. Wermelinger,
vom Informationsdienst der Gruppe für Rüstungsdienste, Bern.

In der Schweiz gibt es neben den bundeseigenen Rüstungsbetrieben auch verschiedene privatwirtschaftliche Hersteller von Rüstungsmaterial. Im folgenden möchten wir uns über die nicht staatlichen Betriebe unterhalten.

Wie wichtig sind die privaten schweizerischen Betriebe als Lieferanten von Rüstungsmaterial oder von Rüstungsbestandteilen?

Im Durchschnitt der Jahre 1973 bis 1982 gingen von den gesamten von der GRD geleisteten Zahlungen für Rüstungsmaterial 53 % an schweizerische private Betriebe. Diese Betriebe sind also für unsere Rüstung von grosser Bedeutung.

Wie viele privatwirtschaftliche Hersteller von Rüstungsmaterial gibt es in der Schweiz?

Die GRD verkehrt mit über 5000 schweizerischen Lieferanten. Darunter befinden sich grosse und kleinste Betriebe, ferner auch solche, die nur gelegentlich für uns arbeiten. In der Regel haben diese Betriebe zahlreiche Unter- und Zulieferanten, so dass sich die Zahlungen für das Rüstungsmaterial über das ganze Land verteilen.

Bestehen enge Kontakte im Bereich Neuentwicklung und Verbesserung von Rüstungsmaterial zwischen der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) und den privatwirtschaftlichen Betrieben?

Selbstverständlich arbeiten wir nicht nur bei der Beschaffung, sondern auch bei der Entwicklung und Verbesserung des Rüstungsmaterials eng mit der schweizerischen Privatindustrie zusammen. Damit diese uns rechtzeitig die richtigen Produkte anbieten kann, ist es unerlässlich, sie frühzeitig über die kommenden Bedürfnisse der Armee zu informieren. In Zusammenarbeit mit der Truppe orientieren wir deshalb regelmässig über den Stand der Entwicklungs- und Beschaffungsplanung des EMD.

Werden die nicht bundeseigenen Betriebe von den bundeseigenen Betrieben zur Herstellung von Rüstungsmaterial konkurrenziert?

Die neuen Richtlinien des Bundesrates für die Rüstungspolitik halten hiezu folgendes fest: «Um einen effizienten Einsatz des industriellen Potentials der Schweiz auf dem Rüstungssektor sicherzustellen, sind die Aufgabengebiete zwischen den Eidg. Rüstungsbetrieben und der Privatwirtschaft klar abzugrenzen. Dadurch soll, unter Wahrung des Prinzips der Wirtschaftlichkeit, eine direkte Konkurrenzierung, wenn immer möglich verhindert und eine Zusammenarbeit durch gegenseitigen Beizug für Entwicklung, Produktion und Betreuung angestrebt werden.» Um diese Ziele zu erreichen, hat der Direktor des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe eine Unternehmungspolitik erarbeitet, die vom Chef des Eidg. Militärdepartementes auf den 1. Januar 1984 in Kraft gesetzt worden ist.

Werden auch ausländische Lieferanten von Rüstungsmaterial berücksichtigt?

Die Schweiz kommt ohne ausländisches Rüstungsmaterial nicht aus. Ich erwähne in diesem Zusammenhang Flugzeuge, Lenkwaffen und neuerdings Kampfpanzer. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre gingen 34 % der für Rüstungsmaterial ausgegebenen Gelder ins Ausland. Um diesen Auslandanteil nicht grösser werden zu lassen, wird bei Beschaffungen von ausländischem Material jeweils

geprüft, ob die einheimische Industrie an der Produktion beteiligt werden kann. Möglichkeiten dazu sind Lizenz- oder Teillizenzproduktion, Koproduktion oder Kompensationsgeschäfte.

Wie hoch (in Franken) belaufen sich die jährlichen Aufträge der GRD an die privatwirtschaftlichen Betriebe in der Schweiz, im Ausland und an die bundeseigenen Betriebe?

Die inländischen privaten Unternehmen erhielten 1982 Aufträge im Wert von 1028 Millionen Franken, ins Ausland gingen 531 Millionen Franken und bei den sechs bundeseigenen Rüstungsbetrieben verblieben Aufträge für 300 Millionen Franken.

Wird auch Rüstungsmaterial von schweizerischen Herstellern ins Ausland exportiert?

Private schweizerische Hersteller haben letztes Jahr für 377,2 Millionen Franken (Vorjahr 471,3 Millionen) Kriegsmaterial ins Ausland exportiert. Gemessen an den Gesamtexporten unseres Landes beträgt damit der Kriegsmaterialexport 0,7 %.

Gibt es im Bereich «Versorgungsmaterial» in nächster Zeit Neuerungen, welche die Fouriere/Quartiermeister oder Küchenchefs betreffen könnten?

Die alten Fasskessel aus Leichtmetall werden durch neue aus Chromstahl ersetzt. Eine erste Bestellung wurde kürzlich erteilt, weitere werden folgen.

Wie werden Verbesserungsvorschläge oder Anträge zur Beschaffung von neuem Material im Versorgungsbereich festgestellt und entgegengenommen?

Je nach Fall kommen die Vorschriften über den Änderungsdienst oder die Verfügung des EMD über den Rüstungsablauf zur Anwendung. Aus Platzgründen kann das Vorgehen hier nicht im Detail geschildert werden. Bei Anträgen zur Beschaffung von noch nicht eingeführtem Material entscheidet die GGST, ob dem Begehren stattgegeben wird. Änderungsvorschläge können von verschiedenen Seiten kommen, von der Truppe, vom OKK von der KMV, von der GRD oder vom Hersteller.

Gibt es Beispiele für gute Anträge auf dem Dienstweg von der Truppe an die GRD, welche verwirklicht wurden?

Ja, zum Beispiel die Einheitsküchenkiste 73 und der Notkocher.

Haben Sie, statt einer Frage, einen Wunsch an unsere Leser?

Dank einer guten Zusammenarbeit mit den Instruktoren im Verpflegungsbereich sind wir über die Bedürfnisse der Truppe gut im Bilde. Wir haben deshalb keine besonderen Wünsche und bitten nur, bei allfälligen Unzufriedenheiten mit der Kritik sachlich zu bleiben und die grösseren Zusammenhänge nicht aus dem Auge zu verlieren.

Für Ihre aufschlussreichen Informationen herzlichen Dank!

Militärische Zitate (Ernst Wetter)

Jeder kommt einmal in die Lage, ein Zitat zu benützen. Das richtige zu finden, ist sehr zeitraubend.
Divisionär Ernst Wetter, der bis vor kurzem Chefredaktor der ASMZ war, hat 200 000 Seiten Literatur ausgewertet und zwar in fast zweijähriger, intensiver Sucharbeit. So präsentiert sich denn sein Werk im Umfang von 256 Seiten als wahre Fundgrube militärischer Zitate. Mehr als 3500 von rund 700 Autoren sind es. Das Buch aus der ASMZ-Schriftenreihe (Verlag Huber in Frauenfeld) kann sehr empfohlen werden.
Ein Beispiel zum Wehrwille:
«Die moralische Vorbereitung eines Volkes ist ebenso notwendig wie die materielle, sie ist die Mobilisation des Geistes»

(General Guisan)